

Time traveler

Von kojikoji

Kapitel 7: 7

Er richtete ruhig seinen Stab auf Tom. Direkt auf Herzhöhe. In diesem Moment öffnete Tom flatternd die Augen. Es schien als könne er nichts richtig fixieren. Er war hilflos. Völlig hilflos. „Finite“, murmelte Harry und Toms starrer Körper erschlaffte, fing an unter den Schmerzen zu zittern.

„Hören sie mich Mr. Riddle?“, fragte Harry und legte eine Hand auf dessen Schulter, verbat sich in diesem Moment sich selber zu Fragen warum er es nicht beendet hatte. Tom aber stöhnte nur unter Schmerzen auf, viel dann aber scheinbar in Ohnmacht. Harry nahm den jüngeren, schwächtigen Körper auf die Arme. Er merkte sofort das dieser viel zu leicht war. Dabei hatte Tom selbst in den Ferien nicht so dürr ausgesehen.

Nagini hatte sich derweil an Harrys Bein hoch geschlängelt, lag nun um seinen Hals herunter und zischelte beunruhigt immer wieder etwas von wegen das Tom durchhalten sollte, das dieser bestimmt wieder wurde. Harry ließ das leicht schmunzeln. Doch er machte sich auf den Weg zur Krankenstation. Eine recht Junge Poppy Pomfrey erschien auch sofort, wies ihn an Tom auf eines der Betten zu legen. „Oh man. Der junge Mr. Riddle bringt sich auch jedes Jahr hier her“, schüttelte Poppy den Kopf und fing an den Schüler und ihren Patienten zu heilen. „Benachrichtigen sie mich bitte wenn er wieder wach ist. Ich habe noch einige Fragen an ihn“, bat Harry und bekam nur ein nicken. Also verließ er mit Nagini den Raum.

°Hey. Ich will bei Tom bleiben, dreh um oder las mich runter°, zischelte diese auch sofort aufgebracht doch Harry lief weiter. Nagini wurde auch immer wütender, zischelte schon bedrohlich. °Lass mich runter, oder ich beiße dich°, zischelte sie schließlich doch das war zu viel für Harry. °Wenn du nicht gleich deinen Mund hältst dann bringe ich dich zu Professor Slughorn der dich für irgendeinen Trank nutzen wird. Dann siehst du deinen Tom nämlich gar nicht mehr wieder°, zischelte Harry nun seinerseits wütend. Nagini wären sicherlich die Augen raus gefallen wenn es Anatomisch möglich wäre, so aber hatte er sie für eine Weile zum Schweigen gebracht.

Erst als sie Harrys Privaträume betraten regte sich Nagini wieder, schien etwas unruhig. °Wieso kannst du die Sprache der Schlangen?°, fragte sie schließlich und ließ sich von Harry einfach aufs Sofa runter heben. °Ein Unfall°, zischelte Harry auch wenn das dann doch etwas gelogen war. Voldemorts Überfall auf ihn und seine Familie war

sicher kein Unfall.

°Es wäre mir sehr zum Vorteil wenn du deinem Tom davon nichts sagst°, zischelte Harry weiter und setzte sich neben Nagini aufs Sofa. °Wieso nicht?°, kam auch schon die Frage mit welcher Harry gerechnet hatte. °Weil er sonst denkt nicht mehr einmalig mit dieser Fähigkeit zu sein. Es würde ihn traurig und wütend machen. Willst du das?°, kam die Gegenfrage. Das dies nicht alles war musste Nagini ja nicht wissen. °Nein. Natürlich nicht°, kam es angefressen von eben dieser Schlangendame. Etwas beleidigt kringelte sie sich auf dem Sofa zusammen, schloss ihre Reptilienaugen und döste weg.

Harry dagegen lehnte sich auf dem Sofa zurück. Jetzt überfiel ihn nämlich wieder die Frage warum er es nicht beendet hatte. Es war die perfekte Gelegenheit. „Mist aber auch“, knurrte Harry und fuhr sich angespannt durch das Haar. Was war nur mit ihm los? In diesem Moment klopfte es an seiner Tür. Wer konnte das denn jetzt sein? Nagini hatte ebenfalls zischelnd aufgesehen. „Ruhig Nagini“, murmelte Harry und erhob sich.

„Professor. Was verschafft mir ihr Besuch zu so später Stunde?“, fragte Harry und besah sich Dumbledore kurz, lehnte am Türrahmen. „Mr. Potter. Ich dachte mir da sie jetzt schon zwei Monate mein Kollege sind, komme ich auf eine Tasse Tee und zum plaudern vorbei“, schmunzelte Dumbledore und funkelte ihn leicht über seine Brille hinweg an, ließ Harry dadurch erschauern.

„Natürlich. Ich kann nur keinen Tee anbieten“, damit ließ Harry den anderen rein. Harry fand es immer verwirrend das Dumbledore in dieser Zeit braunes Haar und einen braunen Bart hatte. Vor allem aber einen ziemlich kurzen braunen Bart.

„Sie besitzen eine Schlange Mr. Potter?“, fragte Dumbledore der wohl gerade die zischelnde Nagini entdeckt hatte. „Nicht meine. Aber sie leistet mir ein wenig Gesellschaft. Also Professor. Sie wollten doch bestimmt über etwas bestimmtes reden“, fragte Harry und setzte sich wieder. Er überließ es dem anderen sich zu setzen oder auch nicht. „Brausebonbon?“, fragte dieser jedoch nur und hielt Harry eine Tüte hin. „Danke sehr“, Harry wusste das Dumbledore nicht aufgab bis man sich nicht wenigstens eines genommen hatte. Unbemerkt von ihm hatte Harry es in der Tasche verschwinden lassen.

Das hatte er auch zu seiner Zeit immer so gemacht. „Es geht um Mr. Charlus Potter und Mr. Tom Riddle. Sie werden sicher schon die ewigen Streitereien bemerkt haben?“, fing Dumbledore an und Harry brachte nur ein nicken zustande. Ja das war ihm ebenfalls aufgefallen. °Tom ist nicht Schuld°, zischelte Nagini auf, beobachtete Dumbledore ganz genau aus ihren kleinen Augen. Harry sah kurz zu ihr runter, dann aber wieder zum Professor rüber. „Und was wollen sie dagegen machen?“, fragte Harry ruhig sah deutlich das dunklen in den blauen Augen. „Die beiden sollten zusammen eine Strafarbeit erledigen. Im Verbotenen Wald. Sie wollten dieses Wochenende dort doch eh etwas für ihren Unterricht besorgen. Nehmen sie die beiden mit“, schlug Dumbledore vor und Harry wurde direkt etwas misstrauisch. Das ganze erinnerte ihn an seine Zeit.

Da wo er mit Draco Strafarbeit absitzen musste. Sie beide mit Hagrid und Fang im

Verbotenen Wald. „Sie meinen das dies die beiden näher bringt?“, fragte Harry abschätzend und sah nur das hektische nicken eines begeisterten Professors. „Nun gut. Ich werde die beiden Morgen informieren. Kann ich sonst noch irgendwie helfen?“, fragte Harry kühl, während Nagini die ganze Zeit vor sich hin schimpfte. Sie mochte Dumbledore wohl gar nicht so wie es sich gerade anhörte.

„Nein. Das war es schon. Ich wünsche einen angenehmen Abend noch“, zwitscherte Dumbledore vergnügt. Harry brachte ihn noch zur Tür und setzte sich wieder zu Nagini. „Was meinst du damit das Tom keine Schuld hat?“, zischelte Harry fragend. „Dieser Potter fängt dauernd die Streitereien an. Tom macht nichts um ihn zu provozieren. Tom will doch nur seine Ruhe haben“, zischte sie traurig. „So, so. Irgendwas ist hier ganz Faul“, murmelte Harry ziemlich nachdenklich.

Am nächsten Morgen war es noch recht früh als Harry von Poppy Pomfrey die Nachricht bekam das Tom wieder wach war. Also machte er sich mit Nagini auf der Schulter auf zur Krankenstation. Davor blieb er aber noch mal stehen „Du sagst Tom nichts darüber das ich die Schlangensprache auch kann?“, fragte Harry leise zischelnd. „Ja. Keine Sorge. Ich sage nichts“, zischte sie zurück so das Harry kurz anklopfte und eintrat. Tom saß aufrecht im Bett und hatte wohl bis eben Poppy beobachtet, sah aber jetzt zu ihnen. „Nagini?“, kam es erstaunt von diesem als er seine Freundin auf Harrys Schulter entdeckte.

„Eine wirklich nette Schlange deine Nagini“, meinte Harry und setzte sie auf Toms Bett ab. Poppy beobachtete dies eher nicht so angetan. „Tom wie geht’s es dir?“, fragte Nagini sofort zischelnd, kroch in dessen Schoß, ließ sich leicht über den Kopf streicheln.

„Madam Pomfrey meinte sie hätten mich hier her gebracht. Danke Mr. Potter“, seufzte Tom dem es wohl nicht leicht viel danke zu sagen. „Schon gut. Aber ich habe noch eine Nachricht von Professor Dumbledore für dich. Du wirst heute Abend zusammen mit Mr. Potter und mir Strafarbeit im Verbotenen Wald machen. Du sollst es als eine Art der Gewöhnung an Mr. Potter ansehen. Eure Streitereien scheinen Professor Dumbledore nicht zu gefallen“, eröffnete Harry dem Slytherin sein Abendprogramm.

„W... was? Aber ich habe doch nichts gemacht“, zischte Tom aufgebracht und sofort Tadelte Poppy ihn und auch Harry das sie ruhiger sein sollten. Aufregung war für ihre Patienten schließlich reines Gift. „Es bleibt dabei. Ich erwarte dich heute Abend Punkt zwanzig Uhr vor Mr. Ogg seiner Hütte. Einen schönen Tag wünsche ich dir noch“, meinte Harry ohne Gnade und verließ das Krankenzimmer, machte sich auf den Weg zum Gryffindorturm. Auf dem Weg traf er sogar Professor McGonagall welche ihm das Passwort sagte. Sie war noch recht Jung und trotzdem schon Hausleiterin der Gryffindors.

Die Fette Dame ließ ihn auch sofort rein. Alle Gryffindors sahen ihn erstaunt an. „Hol bitte Charlus Potter zu mir runter“, bat Harry einen Zweitklässler der um diese Uhrzeit schon wach war. Dieser schien etwas unsicher zu sein, verschwand dann aber. Es dauerte eine ganze Weile ehe Harry ein lautes poltern und schimpfen vernahm „Bist du noch ganz dicht mich so früh zu wecken? Egal wer es ist der kann auch bis zum

Mittag warten“, wettete Charlus noch auf der Treppe.

„Es tut mir Leid“, piepste der arme Zweitklässler und huschte an Harry vorbei nach draußen, erst jetzt kam auch Charlus dazu. Er schien erstaunt Harry hier zu sehen. „Sie müssen den armen Jungen nicht gleich fertig machen“, tadelte Harry den jüngeren Potter. Dieser jedoch verschränkte die Arme vor der Brust. Er schien sehr mies gelaunt zu sein.

„Was wollen sie?“, fragte er Harry auch direkt giftig. Harry fragte sich ob Charlus ein Morgenmuffel war oder einfach nur schlechte Laune hatte. Da er keine Antwort fand teilte Harry ihm das Abendprogramm mit. Charlus reagierte ebenso wie Tom mit Empörung. „Keine Wiederworte Mr. Potter. Ich wünsche noch einen schönen Tag“, damit wand sich Harry ab und verließ den Turm.

Seine Schritte führten ihn diesmal in die Kerker zu Professor Slughorns Klassenzimmer. Dort holte er sich einen Kessel hervor. Er hatte von Professor Slughorn mal die Erlaubnis bekommen hier zu brauen wenn er wollte. Er suchte in dem angrenzenden Zimmer ein bestimmtes Buch hervor.

Er braute wahrscheinlich zwei Stunden ehe er zu der letzten und entscheidenden Zutat kam. Harry wühlte in seiner Manteltasche herum bis er fand was er suchte.